

Wochenmarkt: Senioren fordern neuen Standort

Händler und Ausschuss sprechen sich gegen Wechsel zum Kirchplatz aus / Sturzgefahr wird beseitigt

Obernkirchen. Wo hätten die Obernkirchener ihren Wochenmarkt am liebsten – wie bisher auf dem Marktplatz oder lieber unmittelbar vor der Stiftskirche auf dem neu gestalteten Kirchplatz? Eine Mehrheit für einen Wechsel wird es nicht geben, wie die Sitzung des Ratsausschusses für Jugend, Soziales und Sport am Dienstag bewies.

Eingebracht worden war der Antrag von Bürgermeister Horst Sassenberg, der sich in diesem Fall offenbar hinter die Wünsche der Obernkirchener Senioren gestellt hatte. Die Argumente älterer Bürger vertraten vor dem Ausschuss Albrecht Stein und Walter Scheer vom Kreissenorenrat und Hans-Joachim Manzke, vom Kreisbehindertenrat.

Das Trio legte dem Ausschuss das Ergebnis einer aktuellen Befragung vor. Danach hätten sich 24 Marktbesucher für eine Verlegung zum Kirchplatz ausgesprochen, von sechs befragten Verkäufern aber nur einer.

Als Argument für einen solchen Schritt wurde unter anderem angegeben, dass die „Katzenkopf-Pflasterung“ auf dem Marktplatz für die älteren Menschen zu holprig und damit gefährlich sei. Stolpern und stürzen könne man außerdem über die zahlreichen Kabel, die lose herumliegen. Und schließlich herrsche zwischen den Verkaufsständen eine zu große Enge. Als negativ wurde in dieser Expertise noch aufgezählt, dass durch den jetzigen Standort Parkplätze in der Innenstadt verloren gingen und der Straßenverkehr zu dicht an den Lebensmittelständen vorbeigeleitet werde.

Die deutliche Mehrheitsmeinung der Verkäufer konzentrierte sich hingegen auf die Befürchtung, dass durch den Standortwechsel auf den Kirchplatz Kundschaft verloren gehe. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass das direkte Beladen von Fahrzeugen nur am Marktplatz möglich sei. Auch die Nähe zu den Geschäften in der Innenstadt erhöhe die Anziehungskraft des Wochenmarktes.

Der stellvertretende Stadtdirektor Bernhard Watermann stellte die Frage: „Wäre es nicht besser, die Situation auf dem Marktplatz für ältere Bürger zu verbessern, bevor wir über eine Verlegung nachdenken?“ Das Abdecken der Kabelstränge könne kein großes Problem sein. Dafür gebe es Matten, die auch befahren werden können.

Watermann berichtete, dass er die Marktbesucher zu diesem Thema angeschrieben habe. Alle hätten ihn wissen lassen, dass sie keinen Wechsel möchten. Die Wochenmärkte hätten sich vielmehr auf ihrem heutigen Platz gut entwickelt.

Der neue Marktmeister Rolf-Bernd de Groot sprach von schlechten Erfahrungen, die man bereits 1996 mit dem Wochenmarkt auf den Kirchplatz gemacht habe. Die Verkäufer hätten von erheblichen Umsatzeinbußen berichtet und angedroht, nicht mehr wiederzukommen.

Ausschussvorsitzender Martin Schulze-Elvert fasste die Vorschläge wie folgt zusammenfasste: „Der Fußweg sollte in jedem Fall freigehalten werden, mit Abdeckmatten sollte die Sturzgefahr durch herumliegende Kabelstränge beseitigt werden, und ansonsten muss im Rahmen des Möglichen auf die Wünsche älterer Mitbürger Rücksicht genommen werden.“ sig